



# Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Kleve

Seminar für das Lehramt an Grundschulen

## Ausbildungsplan für das 1. Halbjahr im SE in OBAS



Basis: Leitlinie Vielfalt	Konkretionen der Handlungsfelder	Kompetenzen und Standards	BilWiss-Kurs	Überfachliches Seminar	Ausbildungsschule
<p><b>Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerinnen- und Lehrerhandels ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt in ihrer Mehrdimensionalität von genderspezifischen, kulturellen und sprachlichen Aspekten bis hin zu Diversitätsmerkmalen wie u.a. behinderungsspezifischen Bedürfnissen.</b></p> <p>LuL nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie anderen Professionen und Einrichtungen</p> <p>LuL wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis</p> <p>LuL erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei diese abzubauen und gestalten individuelle Lehr-/Lernprozesse</p> <p>LuL planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden</p> <p>LuL berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit auch in multilingualen Kontexten, wertschätzen Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt und fördern Sprachbildung in allen Fächern und Fachrichtungen</p> <p>LuL setzen Medien und Kommunikationstechnologien lernförderlich und zur Sicherung von Teilhabe ein</p> <p>LuL nutzen die Chance der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern</p>	<p>HFU Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen</p> <p>HF E Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren</p> <p>HF L Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren</p> <p>HF B Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen</p> <p>HF S Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</p>	<p>Kompetenz 1: HF U Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <p>Kompetenz 5: HF E Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Kompetenz 7 HF L / B: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</p> <p>Kompetenz 8 HF B: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</p> <p>Kompetenz 10 HF S: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</p>	<p><b>Bildung und Erziehung:</b> Begründung und Reflexion von Bildung und Erziehung in institutionellen Prozessen</p> <p><b>Beruf und Rolle von Lehrkräften:</b> Professionalität; Berufsfeld als Lernaufgabe; Umgang mit berufsbezogenen Konflikt- und Entscheidungssituationen</p> <p><b>Didaktik und Methodik:</b> Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen einschließlich der Berücksichtigung digitaler Medien und Technologien</p> <p><b>Lernen, Entwicklung und Sozialisation:</b> Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Schule</p> <p><b>Leistungs- und Lernmotivation:</b> Motivationale Grundlagen der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung</p> <p><b>Differenzierung, Integration und Förderung:</b> Diversität und Heterogenität als Bedingungen von Schule und Unterricht</p> <p><b>Diagnostik, Beurteilung und Beratung:</b> Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse; Leistungsmessungen und Leistungsbeurteilungen</p> <p><b>Kommunikation:</b> Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung als grundlegende Elemente der Lehr- und Erziehungstätigkeit</p> <p><b>Medienbildung:</b> Lernen mit und über Medien; Umgang mit digitalen und analogen Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten sowie kritische Reflexion aus technologischer, gesellschaftlicher und anwendungsbezogener Perspektive</p> <p><b>Schulentwicklung:</b> Struktur und Geschichte des Bildungssystems; Strukturen und Entwicklung des Bildungssystems und Entwicklung der einzelnen Schule</p> <p><b>Bildungsforschung:</b> Ziele und Methoden der Bildungsforschung; Interpretation und Anwendung ihrer Ergebnisse</p> <p style="text-align: right;"><i>BilWiss Prüfung</i></p>	<p>Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit</p> <p>Rechtsgrundlagen</p> <p>Kerncurriculum</p> <p>APG</p> <p>Rolle und Kompetenzen als Lehrkraft</p> <p>Verknüpfung der Bil-Wiss-Themen mit Handlungssituationen aus der Schulpraxis</p> <p>Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen</p>	<p><b>Personenorientierte</b> Beratung</p> <p>Formulierung von Unterrichtszielen</p> <p>Diagnostik: LiA lernen Verfahren der Diagnostik in ihren Fächern kennen, LiA beteiligen sich an Förderplänen und Zeugniserstellung</p> <p>Kennenlernen des Leistungskonzept der Schule</p> <p>Teilnahme an Teamsitzungen (Jahrgang, Fächer, MPT) Kennenlernen der eingesetzten Lehrwerke, schulinterne Arbeitspläne Kennenlernen verbindlicher Methoden zur Unterrichtsplanung</p> <p>Teilnahme an Elternsprechtagen und Elternberatung</p> <p>Kollegiale Fallberatung</p> <p>in VZ 20 Stunden Unterricht</p> <p>1 Ausbildungsstunde in M o D 1 Ausbildungsstunde im NF</p>

<b>Fachpraxis Deutsch Fachpraxis Mathematik</b>		<b>Fachpraxis Sachunterricht</b>	<b>Fachpraxis Englisch</b>	<b>Fachpraxis Sport</b>
Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Deutsch Lehrplan Mathematik Guter Unterricht im Deutschunterricht / Mathematikunterricht Gute Aufgaben im Deutschunterricht / Mathematikunterricht Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens		Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Sachunterricht Leistungskonzept der Schule Rechtsgrundlagen: Sexualerziehung Sicherheit im SU Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Englisch Rituale Gute Englischaufgaben Arbeit mit dem Lehrwerk Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Sport Rolle und Kompetenzen der Sportlehrkraft Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens
<b>Fachpraxis Ev.Religionslehre</b>	<b>Fachpraxis Kath. Religionslehre</b>	<b>Fachpraxis Kunst</b>	<b>Fachpraxis Musik</b>	<b>Module</b>
Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Ev. Religion Rolle und Kompetenzen als Religionslehrkraft Rechtsgrundlagen Religionsunterricht Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Kath. Religion Rolle und Kompetenzen als Religionslehrkraft Rechtsgrundlagen Religionsunterricht Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Kunst Rolle und Kompetenzen als Kunstlehrkraft Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Musik Rolle und Kompetenzen als Musiklehrkraft Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	<i>APG 1 / Überfachliche Beratung</i>  <i>Unterrichtsberatungen im Fach M o. D und im NF</i>  <i>BilWiss-Prüfung</i>